

Rostock, den 4.05.2022

**Pressemitteilung vom BUND, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland,
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., BUND-Gruppe Rostock**

**BUND Rostock startet Projekt zu nachhaltigem Essen
in Kitas, Schulen und Betriebskantinen**

Nachhaltigeres Essen in Rostocker Kitas, Schulen und Betriebskantinen – dafür will sich der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) in Rostock einsetzen und hat dafür das Projekt „Mehr Bio aus der Region für Rostock“ auf die Beine gestellt. Schirmherr des Projektes ist der Rostocker Umweltsenator Holger Matthäus. Am 4. Mai 2022, gab ein Auftakttreffen der Rostocker Gruppe des BUND den Startschuss für das Projekt. Der BUND lädt Rostocker Schulen, Kitas und Betreiber:innen von Betriebskantinen ein, sich intensiv mit nachhaltiger Gemeinschaftsverpflegung zu befassen und an einem Fahrplan für mehr Bio aus der Region mitzuwirken.

„Mittagessen kann mehr als nur den Hunger beseitigen,“ sagt die Projektleiterin Stefanie Maack – davon sei sie überzeugt. Mittagessen müsse lecker, bezahlbar, und gesund sein; und es könne gleichzeitig klima- und umweltfreundlich sowie fair zu Tieren und Menschen in der Lebensmittelproduktion hierzulande und anderswo gestaltet werden. „Über die inzwischen allseits bekannten ethischen und Umweltschutzaspekte hinaus kann Mittagessen auch unsere lokale Wirtschaft stärken - wenn unsere Bio-Landwirte ihre Erzeugnisse lokal verkaufen können, anstatt sie zur Weiterverarbeitung woanders hinzuverfrachten.“ Der Weg zu solch einer nachhaltigen Gemeinschaftsverpflegung dauert seine Zeit und ist nicht immer einfach. Daher setzt das Projekt auf die lokale Vernetzung sowie Vorbilder aus anderen Städten wie Bremen, Kopenhagen oder Nürnberg, um innerhalb eines Jahrs einen ersten Fahrplan zu erarbeiten.

„Ich freue mich über das Engagement des BUND für Mehr Bio aus der Region in Rostock,“ sagt der Schirmherr und Rostocker Umweltsenator Holger Matthäus, „denn Rostock will bis 2035 Klimaneutralität erreichen, und dazu gehört auch eine klimaschonende Flächenbewirtschaftung sowie klimafreundliche Lebensmittel.“ Weitere starke Partner sind bei dem Projekt an Bord, darunter die Vernetzungsstelle Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung in Mecklenburg-Vorpommern, die Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. und Biofrisch Teschendorf.

„Jede:r Rostocker:in, der oder die sich in der eigenen Schule, Kita oder Betriebskantine für mehr Nachhaltigkeit einsetzen möchte, ist eingeladen, sich direkt bei mir zu melden, zum Beispiel über die neue Gruppe „Mehr Bio“ auf dem online Portal stadtgestalten.org,“ betont Stefanie Maack.

Zum Projekt: Das Projekt „Mehr Bio aus der Region“ des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. läuft bis März 2023 und wird durch die Norddeutsche Stiftung Umwelt und Entwicklung (<https://www.nue-stiftung.de>) aus Mitteln der Umweltlotterie BINGO! gefördert. Weitere Förderung kommt von der OSPA-Stiftung, dem Energiebündnis Rostock sowie der Nordwasser GmbH. Weitere Informationen finden sich auf dem online Portal stadtgestalten.org/MehrBio.

Kontakt:

Stefanie Maack, Projektleiterin
0176 2357 1347
stefanie.maack@bund-rostock.de
<https://stadtgestalten.org/MehrBio>

Bildmaterial zum Download unter

<https://cloud.bund.net/index.php/s/En3e7r3aFMM2YRN>



Sommergemüse
von einem Biohof bei Schwaan
(Foto: Stefanie Maack)



Wintergemüse
von einem Biohof bei Schwaan
(Foto: Stefanie Maack)



Stefanie Maack,
Projektleiterin beim BUND in Rostock
(Foto: Regina Schreglmann)